

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Magold und Horb.

No 56.

Freitag, den 12. Juli

1850.

Gemeinschaftliches Oberamt Magold.

Den gemeinschaftlichen Aemtern werden die von der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins zurückgegebenen Jahresberichte über das Armenwesen pro Georgii 1849 durch die Amtsboten zukommen, um solche in der Registratur aufzubewahren.

Magold, den 9. Juli 1850.

K. Gemeinsh. Oberamt.

Wiedbekinf. Stockmayer.

Oberamt Magold.

Durch Beschluß der königlichen Regierung für den Neckarkreis wurde die von dem Stadtpolizeiamt Stuttgart vorläufig verfügte Beschlagnahme der Nr. 70 des zu Stuttgart erscheinenden Tagblatts „die deutsche Volkswelt“ vom 25. v. Mts. wegen des den Bestimmungen des §. 8 des Preßgesetzes vom 25. Januar 1817 und des Art. 284, 3. 2, des Strafgesetzbuchs zuwiderlaufenden Inhalts des Artikels: „Ueber den Stand der kirchlichen Angelegenheiten in Europa“, beharrt und bei dem königlichen Kriminal-Senate in Eßlingen der Antrag auf Unterdrückung der Schrift gestellt; die Druckschreyer werden hiervon benachrichtigt.

Magold, den 8. Juli 1850.

K. Oberamt. Wiedbekinf.

Oberamt Magold.

Die Regierung des Neckarkreises hat durch Beschluß vom 5. d. Mts. die von der Stadtdirektion Stuttgart verfügte Beschlagnahme der Beilage zu dem daselbst erscheinenden Tagblatt „der Beobachter“, Nr. 153, vom 29. Juni l. J. wegen ihres den Bestimmungen des §. 9 des Preßgesetzes vom 30. Januar 1817 und des Art. 284, Ziff. 2, des Strafgesetzbuchs zuwiderlaufenden Inhalts beharrt und bei dem Kriminal-Senate in Eßlingen den Antrag auf deren Unterdrückung gestellt; hiervon werden die Ortsbehörden zu geeigneter Einsprei-

tung gegen das genannte Blatt benachrichtigt. Magold, den 10. Juli 1850.
K. Oberamt. Wiedbekinf.

Oberamtsgericht Magold.

Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagsfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen eingeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Jakob Bühler, Walschütz von Wildberg,

Dienstag den 16. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Wildberg.

Christian Wackenhut, Bäcker von Böfingen,

Mittwoch den 17. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Böfingen.

Johann Georg Haizmann, Wagnere von Böfingen,

Donnerstag den 18. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Böfingen.

Christian Kuhn, Weber von Haiterbach,

Freitag den 19. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Haiterbach.

Den 4. Juni 1850.

K. Oberamtsgericht. v. Rom.

Oberamtsgericht Horb.

Horb.

Schuldenliquidationen.

In den hiernach genannten Santsa-

chen werden die Schulden-Liquidationen und die geleglich damit verbundenen weiteren Verhandlung an den unten bezeichneten Tagen in dem Wohnorte des Schuldners vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezesß, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Hiebei wird bemerkt, daß die nicht liquidirenden Gläubiger, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber werde angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

† Aloys Haufsch, gewesener Stif-

tungspfleger in Horb,

Montag den 29. Juli,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Horb.

† Johann Kramer, ledig, Bier-

brauer in Mähringen,

Dienstag den 30. Juli,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Mähringen.

Den 1. Juli 1850.

Königliches Oberamtsgericht.

Hartmann.

Forstamt Altenstaig.

Revier Altenstaig.

Solz-Verkauf.

Es werden unter den gewöhnlichen Bedingungen versteigert werden:

- Montag den 22. d. M.,
 1) im Schlag Classert:
 9 1/4 Klasten tannene Scheiter,
 34 3/4 Klasten tannene Prügel,
 7 1/4 Klasten Reifachprügel,
 3 3/4 Klasten weißtannene Rinde,
 1700 Stücke tannene Wellen;
 2) in der großen Eichhalde,
 f Scheidholz:
 3 3/4 Klasten tannene Scheiter,
 7 3/4 Klasten tannene Prügel,
 8 Klasten Reifachprügel;
 3) in der kleinen Eichhalde,
 dergleichen:
 3 Klasten tannene Scheiter,
 2 Klasten tannene Prügel,
 2 1/4 Klasten tannene Rinde;
 4) in Hohenfichten und Eichelacker, dergleichen:
 3 Klasten tannene Scheiter,
 1 Klasten tannene Prügel;
 Dienstag den 23. d. M.,
 5) im Schlag Nonnenwald:
 3 3/4 Klasten tannene Scheiter,
 18 Klasten tannene Prügel,
 2 1/4 Klasten Abfallholz,
 10 Klasten Rinde,
 537 Stücke tannene Wellen.

Die Schultheißenämter haben solches mit dem Bemerken bekannt zu machen, daß am ersten Tage der Verkauf im Schlag Classert bei Böfingen, am zweiten Tage im Schlag Nonnenwald bei Weiler Wohnhardt, je Morgens 9 Uhr, beginne.

Altenstaig, den 10. Juli 1850.
 Königliches Forstamt.
 Grüninger.

Amtsnotariat Eutingen.
 S o r b.

Schuldenliquidationen.

Die unterzeichnete Stelle ist beauftragt, in Gemeinschaft mit den betreffenden Gemeinderäthen die nachbemerkten Schuldsachen im außergerichtlichen Wege zu erledigen.

Es werden nun die Schuldenliquidationen, verbunden mit dem Versuche eines Borg- und Nachlaßvergleichs, an den nachbemerkten Tagen auf den betreffenden Rathhäusern, je von Morgens 9 Uhr an, vorgenommen, und hiezu Alle, welche irgend Ansprüche zu machen haben, andurch vorgeladen, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn kein Anstand obwaltet, vor oder an der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in jedem Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die

Forderungen selbst, so wie für etwaige Vorzugsrechte anzumelden, widrigenfalls sie jeglichen aus der Unterlassung entstehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben hätten; und zwar in der Schuldsache des

- 1) Fran; Schaible, Tagelöhners in Böfingen, am Freitag dem 26. Juli d. J.,
- 2) Leo Leufel, Bäckers in Weitingen, am Samstag dem 27. Juli d. J.,
- 3) Blasius Lohmüller in Sulzau, am Montag dem 29. Juli d. J. Horb, den 27. Juni 1850.
 R. Amtsnotariat Eutingen.
 Hailer.

Freih. v. Rechlersches Rentamt.
 Unterschwandorf,
 Oberamts Nagold.

Holzverkauf.

Aus den gutsherrlichen Waldungen werden am Dienstag dem 23. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, 200 Stämme tannenes Floßholz vom 50ger aufwärts

an den Meistbietenden im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu sich Liebhaber zum die besagte Stunde im Wirthshaus zu Unterschwandorf einfinden wollen.

Nagold, den 10. Juli 1850.
 Freiherrl. v. Rechlersches Rentamt.

Freih. v. Rechlersches Rentamt.
 Unterschwandorf,
 Oberamts Nagold.

Gutsverpachtung.

Das Raierci-Gut zu Unterschwandorf, bestehend in den erforderlichen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden,

ungefähr 3 Morgen Gärten und Ländel, 46 Morgen Wiesen und 110 Morgen Acker, wird von Martini d. J. an wieder auf eine Reihe von Jahren im Aufstreich verpachtet werden.

Diese Verhandlung wird am Montag dem 15. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, in dem Amtszimmer der unterzeichneten Stelle vorgenommen, wozu die Liebhaber, mit erforderlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Das Gut und die Pachtbedingungen können vor der Verhandlung täglich

eingesehen werden, wobei sich die Liebhaber von der Ertrags-Fähigkeit der Güter und insbesondere der Wiesen, welche fast ohne Ausnahme bewässert werden können, überzeugen mögen. Im Voraus kann versichert werden, daß ein thätiger Pächter, der die erforderlichen Mittel besitzt, um den gehörigen Viehstand halten zu können, ein gutes Auskommen erhält.

Nagold, den 2. Juli 1850.
 Freiherrl. v. Rechlersches Rentamt.

Freiherrl. v. Gültlingensches Rentamt Berned.
 Berned.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag dem 18. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, werden aus den Waldungen Neubann, Bruderrain, Schilberg und Kegelshardt etwa 120 Klasten Brennholz und 2500 Wellen Reifach

verkauft werden. Die Verhandlung, bei welcher die Hälfte des Kaufpreises baar zu bezahlen ist, wird im Waldborn dahier stattfinden. Das Holz wird auf Verlangen den Käufern vor der Verhandlung vorgezeigt.

Den 9. Juli 1850.
 Freih. von Gültl. Rentamt.
 Neßlen.

Altenstaig Stadt.

Waldwege-Verakkordirung.

Um das künftig im Stadtwalde Priemen zur Nutzung kommende Material gehörig abführen zu können, haben die hiesigen bürgerlichen Kollegien beschlossen, zwei Fahrwege herstellen zu lassen:

- 1) in der Buchhalde oben auf der Ebene, wofür der Ueberschlag beträgt 187 fl. 48 fr.;
- 2) am untern Theil des Bergabanges vom Priemer Steigle, ob der Hochdorfer Sägmühle, bis in die Nähe der Pfases-Sägmühle, meistens durch Erbreiterung des bisherigen Schlittenwegs, wofür der Ueberschlag ausmacht 1385 fl. 47 fr.

Diese Arbeiten, bei welchen keine Kunstbauten vorkommen, werden am Samstag dem 20. dieses in kleineren oder größeren Distrikten auf hiesigem Rathhause

Vormittags 9 Uhr in Abstreich gebracht, wozu tüchtige Arbeiter mit dem Anfügen eingeladen werden, daß den Akkordlustigen vor der Verhandlung die nöthige nähere Aus-

kunst g
 Stadtw
 ler, an
 nur we
 selbst d
 Den

Am



wozu
 werden.
 Den

Die
 ausgef
 Krone
 kommt
 am



haber
 laden
 Def

3 1/2
 1
 8
 2
 u
 2
 Den

Der
 Brunn
 Leibe
 liefern

bei de
 Der



kunst gegeben werden wird, und der Stadtwegmeister, Job. Georg Hensler, angewiesen ist, auch vorher noch, nur wenn es verlangt wird, im Walde selbst das Erforderliche zu zeigen.

Den 9. Juli 1850.

Stadtschultheißenamt.

Speidel.

Künfsbronn,
Oberamts Nagold.

Sägflöße-Verkauf.

Am Samstag dem 20. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathbaus ungefähr 200 Stücke Sägflöße, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 9. Juli 1850.

Schultheißenamt.

Waidlich.

Nagold.

Besten Verkauf

der

Kronenwirthschaft.

Die in dem Amtsblatt schon öfters ausgeschriebene Schildwirthschaft zur Krone mit eingerichteter Bierbrauerei kommt

am Mittwoch dem 24. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

letzmal in Folge Beschlusses der Gläubiger zum Verkaufe, zu welcher Verhandlung Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Deßgleichen ein Acker

3½ Viertel 7½ Kuben oder die Hälfte an 3 Viertel, gültet dem Heiligen zu Schietingen jährlich 1 Vierling Roggen und an 1 Morgen 15 Kuben, so eigen, auf dem Mözinger Berg an einander, in Apotheker neben den Anwändern und Josef Schwigler von Mözlingen.

Anschlag 180 fl.

Den 11. Juli 1850.

Stadtschultheißenamt.

Engel.

Altenstaig.

Leicheln-Lieferung.

Der Unterzeichnete braucht zu seiner Brunnenleitung 100 Stücke forchene Leicheln; derjenige, welche dieselben zu liefern Lust hätte, wolle sich innerhalb 14 Tagen bei demselben melden.

Den 8. Juli 1850.

Reichert, Löwenwirth.

Nagold.

Diöcesan-Verein.

Einladung zu einer Versammlung des Diöcesan-Vereins auf Donnerstag Vormittag den 18. d. M. in das Walddorn nach Altenstaig.

Die Gegenstände der Verhandlung sind dringlich und betreffen besonders die Beireibung der Cannstauer Beschlüsse durch den Ausschuss der Diöcesan-Vereine.

Man tutet um möglichst frühes Eintreffen der verehrlichen Mitglieder.

Nothjelden, den 9. Juli 1850.

Der Vereins-Vorstand:

Pfarrer Haas.

Altenstaig Stadt.

Auswanderung

und

Gläubiger-Aufruf.

Christian Häuser, lediger Bäcker von hier, beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern, kann aber die gesetzliche Bürgschaft nicht leisten; es werden daher alle diejenigen, welche irgendwie Ansprüche an denselben zu machen haben, aufgefordert, dieselben

binnen 15 Tagen,

von heute an gerechnet, bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, wobei aber zum Voraus bemerkt wird, daß bei Forderungen Zahlungshülfe nicht geleistet werden kann, weil der Auswandernde außer seinen unentbehrlichsten Kleidungsstücken nichts besitzt und auf Kosten der Stadtkasse spedirt wird.

Den 2. Juli 1850.

Stadtschultheißenamt.

Speidel.

Effringen,

Oberamts Nagold.

Haberverkauf.

Die hiesige Gemeinde wird

am Freitag dem 19. d. Mts.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathause circa 30 Scheffel Haber verkaufen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß baare Bezahlung geleistet werden muß.

Den 10. Juli 1850.

Schultheißenamt.

Seeger.

Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch von solidem Charakter, der Lust hätte, Stricker zu werden, findet bei einem Meister, bei dem er sich tüchtig in seinem Geschäfte ausbilden könnte, eine Stelle.

Näheres sagt

G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.

Prämien-Vertheilung an Diensthboten zc.

Mit Bezugnahme auf die öffentliche Bekanntmachung vom 1. Mai d. J. (Amtsblatt No. 36) wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Vertheilung der Prämien und Ehrenbriefe an treue Diensthboten zc. am

Jakobi-Feiertag dem 25. d. Mts.,

Morgens präcise 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathause stattfindet, und daß die Empfänger von da aus in einem gemeinschaftlichen Zuge in die Kirche sich begeben werden.

Denjenigen, welchen ein Preis zuerkannt werden konnte, wird am nächsten Botentag eine besondere Vorladung durch den Ortsvorstand zukommen.

Den 3. Juli 1850.

Im Auftrage der Ausschussmit-

glieder der Amtsversammlung

und des landw. Bezirksvereins:

Oberamtspfleger Koller.

Unterschwandorf bei Nagold.

Anerbieten.

Der ergebenst Unterzeichnete — dem nach Vernehmung seiner ihm obliegenden Amtspflichten noch viele disponible Zeit gegeben ist — nimmt sich die Freiheit, den H. Verwaltungsaktuaren, Rechtskonsulenten, Notaren, sowie Kameralbeamten seine Dienste im Abschreiben oder zum Arbeiten in deren Kanaleien gehorsamst anzubieten. Zugleich erlaubt derselben noch zu bemerken, daß er sowohl durch schleunige sowie pünktliche Bedienung, als auch durch Entgegennahme einer billigestellten Belohnung gewiß sich des ihm geschenkten Zutrauens für immer würdig zeigen wird.

Baldigen gütigen Aufträgen sieht freudig entgegen

M. Maison, Lehrer.

Hochdorf,

Oberamts Horb.

Geld auszuleihen.

Bei dem hiesigen Schulsfonds liegen 100 fl. gegen zweifache Güter-Versicherung zum Ausleihen parat.

Altenstaig Dorf,

Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei hiesiger Stiftspflege können gegen hinreichende Versicherung 160 fl. ausgeliehen werden.

Nagold.

100 fl. Geld sucht gegen

gute Versicherung aufzunehmen.

G. Zaiser.

S u l z,
Oberamts Nagold.
Fruchtverkauf.

Am Montag dem 15. d. M.,
Morgens 8 Uhr,
werden auf dem hiesigen
Maltbau
 130 Scheffel Dinkel und
2 Scheffel Roggen
im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber
höflich eingeladen werden.
Den 4. Juli 1850.
Schultheißenamt.
Dürr.

M ö h i n g e n,

Oberamts Herrenberg.
Als Freund des verewigten Pfarrers
Lindenmajer und als Pfleger seiner Kin-
der darf ich zu der schmäblichen Be-
schuldigung, welche in der letzten Num-
mer des Intelligenzblattes von zwei
Männern aus Oberjettingen gegen seine
Witwe ausgesprochen wurde, nicht
schweigen. Zum Beweise, daß Verleum-
dungen über diese Frau ausgestreut wor-
den sind, liegen zwei Schandbriefe vor,
der eine namenlos und der andere mit
falscher Unterschrift. In dem letzteren
war eben die Beschuldigung enthalten,
welche ich jetzt wiederholt finde. Das
K. Oberamtsgericht Herrenberg leitete
auf Klage der Frau Pfarrerin Unter-
suchung hierüber ein, konnte aber nicht
weiter vorschreiten, weil der Gegenstand
der Klage dadurch wegfiel, daß Hafner
Koll, dessen Namen der Brief trug,
seine Urbeberschaft in Abrede stellte. In
Folge des von ihm mit unterzeichneten
Artikels im Intelligenzblatte wird er
sich wohl vor derselben Behörde noch-
mals zu verantworten haben. Jeder
Urtheilsfähige aber weiß, was er von
einer Sache zu halten hat, die mit
namenlosen und unter falschem Namen
abgefaßten Briefen betrieben wird. Im
Uebrigen könnte Man'ner, der bisher
Andern gern die Gefälligkeit erwies,
sie ihre Fruchtvorräthe und dergleichen
in einem ihm entbehrlichen Raume auf-
bewahren zu lassen, durch die Erfah-
rung, welche Frau Pfarrerin Linden-
majer machen mußte, für die Zukunft
dovon abgesehen werden.

Pfr. Dr. Elwert.

Nagold.
Kessel-Gesuch.
Ein gebrauchter, aber reiner Wasch-
Kessel, ungefähr 6—7 Zmi haltend,
wird zu kaufen gesucht.
Von wem, sagt
G. Zaiser.

H o r b.
Geschäfts-Anzeige.

Nach vorerzelter Verbindung mit Andern habe ich ein Kommissionsbureau
eröffnet. Indem ich dies bekannt mache, erbitte ich mich zu Besorgung der
verschiedenartigsten Aufträge, hauptsächlich in schriftlichen Arbeiten, insbesondere:
zu Abfassung von Klagen, Beschwerden und Bittschriften; zu Fertigung von
allerlei Verträgen, Abrechnungen, Zeugnissen, Anzeigen, Privat-Inven-
turen und Theilungen; zu Führung von Korrespondenzen in Geschäfts-
oder Privat-Angelegenheiten und sonstigen Aufträgen; zu Stellung von
Pflanzschafts-, Gesellschafts-Rechnungen ic. ic.
Mit schneller, sorgfältiger und verschwiegener Besorgung erhaltener Auf-
träge werde ich besonders für Udemittelte billige Rechnung verbinden.

J. Heberle,

Verwaltungs-Actuar und Gemeinderath, wohnhaft auf
dem Burgstall bei Frau Kaufmann Hertorn, Witwe.

Globe Affecurranz
Feuer- und Lebens-Versicherungs-Anstalt

in London,

gegründet durch Parlaments-Akte im Jahre 1803,
concessionirt in Württemberg durch Ministerial-Erlaß vom 5. Sept. 1846,
besitz ein, von den Aktionären schon bei der Gründung baar, rein und voll
eingezahltes Bürgschafts-Kapital von 1,000,000 Pfd. Sterling,
nebst einem Accumulationsfond für Sterbefälle und
andere Verbindlichkeiten 522,540 " "
und einem Extra-Reservefonds 93,717 " "
zusammen 1,616,257 Pfd. Sterling,

oder nahe an **zwanzig Millionen Gulden,**

welches Kapital auf hypothekarische und andere gute Sicherheiten angelegt ist,
wodurch dem bei dieser Anstalt versichernden Publikum die größtmöglichen
Bürgschaften zur prompten Erfüllung der mit demselben eingegangenen Ver-
pflichtungen dargeboten werden, während die Versicherten bei fixer Prämien-
zahlung niemals zu Extra-Nachzahlungen verbunden werden können.

Diese Anstalt schließt Versicherungen auf Leben, zahlbar im Todesfall,
sie stellt Polizien an Inhaber (au porteur) aus, leistet Zahlung im Falle Per-
sonen durch Selbstmord, Duell oder Richterspruch ihren Tod finden sollten,
zwar nicht an deren Erben, aber an alle diejenigen, in deren Besitz die Poli-
zen auf legale Weise durch Kauf, Darlehen, Vorkauf gegebenes Geld oder
Geldeswerth, oder sonstige gerechte Ansprüche gekommen sind; ferner gestattet
die Gesellschaft den Dienst in der National- oder Bürgergarde, vorausgesetzt,
daß dieselbe nicht mobilisirt oder beordert werde, außerhalb der Stadt oder des
Bezirks, wofür sie ursprünglich errichtet wurde, zu dienen; außerdem über-
nimmt auch die Gesellschaft Kriegsgefangen für Militärpersonen.

Sie versichert ferner Mobilien und Waaren jeder Art gegen Feuerge-
fahr, zeichnet sich durch Solidität, durch liberale Handlungsweise, prompteste
Erfüllung ihrer Verpflichtungen und billige feste Prämien aus, so daß die Ver-
sicherten niemals Extra-Nachzahlungen zu machen haben. Unter vergütbarem
Brandschaden ist nicht allein der unmittelbare Brand- und Blitzschaden ver-
standen, sondern diese Gesellschaft leistet auch Ersatz für allen Verlust, welcher
durch erweisbar notwendiges Retten, Ausräumen und Abhandenkommen beim
Brande entsteht.

Indem wir uns auf vorstehende Annonce beziehen, erlauben wir uns zu
bemerken, daß wir, laut einer von der fraglichen General-Agentur in Stutt-
gart ausgestellten Vollmacht, für genannte Anstalt zu Agenten für die Ober-
ämter Horb, Nagold, Rottenburg und Herrenberg bestellt worden sind und la-
den hiemit das verehrliche Publikum zu zahlreichen Versicherungen ein. Zu
jeder anderweitigen Auskunft-Ertheilung sind wir stets bereit.

Lehrer J. E. Löwenthal in Waiblingen.
Buchdrucker G. Zaiser in Nagold.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.